



Pressemitteilung

Datum: 30.05.2025

Postanschrift

Bezirksamt Neukölln von Berlin
12040 Berlin

Pressekontakt

Tel.: +49(0) 30 90239 - 2386
bv@bezirksamt-neukoelln.de

Femizide stoppen - Gewalt gegen Frauen entschlossen bekämpfen

Die Bezirksverordnetenversammlung Neukölln von Berlin hat auf ihrer Sitzung am Mittwoch, den 28. Mai 2025 eine EntschlieÙung mit 41 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen der 43 anwesenden Bezirksverordneten verabschiedet:

EntschlieÙung der Bezirksverordnetenversammlung Neukölln von Berlin

Die Bezirksverordnetenversammlung Neukölln verurteilt zutiefst den grausamen Femizid in Britz. In diesem Jahr wurde bereits die vierte Frau in Berlin Opfer tödlicher Gewalt. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen und Freund*innen des Opfers.

Femizide sind keine tragischen Einzelfälle, sondern Ausdruck einer tief verankerten strukturellen Gewalt gegen Frauen. Sie stellen das tödliche Ende eines gesellschaftlichen Problems dar, das entschlossenes Handeln auf allen politischen und gesellschaftlichen Ebenen erfordert.

Die Bezirksverordnetenversammlung Neukölln bekräftigt in diesem Zusammenhang:

- den hohen Stellenwert einer umfassenden Aufklärung von Gewalttaten gegen Frauen und die Notwendigkeit einer konsequenten strafrechtlichen Verfolgung solcher Taten,
- die Bedeutung des Ausbaus und der dauerhaften Sicherung von Schutz- und Unterstützungsangeboten für von Gewalt betroffene Frauen auch in Neukölln,
- die Relevanz kontinuierlicher Präventionsarbeit gegen geschlechtsspezifische Gewalt, insbesondere im Bildungsbereich, in der Sozialarbeit und in der öffentlichen Bewusstseinsbildung,
- die Wichtigkeit einer engen und gut koordinierten Zusammenarbeit sowie der Sensibilisierung von Polizei, Justiz, Gesundheitswesen und sozialen Einrichtungen im Umgang mit häuslicher und geschlechtsspezifischer Gewalt,
- die besondere Wertschätzung und Unterstützung des Engagements von Initiativen, die sich gegen Gewalt an Frauen einsetzen,
- die Dringlichkeit einer klaren politischen Auseinandersetzung auf Landes- und Bundesebene mit dem Ziel, Femizide zu verhindern und geschlechtsspezifische Gewalt nachhaltig zu bekämpfen.



Die Bezirksverordnetenversammlung Neukölln erklärt deutlich: Neukölln darf kein Ort sein, an dem Gewalt gegen Frauen hingenommen wird. Jede Frau hat ein Recht auf Schutz, Sicherheit und ein Leben in Freiheit - überall und jederzeit.

Karsten Schulze
Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung
Neukölln von Berlin

